

BRIGITTE FLUG

ÄUSSERE BINDUNG UND INNERE ORDNUNG

DAS ALTMÜNSTERKLOSTER IN MAINZ IN SEINER
GESCHICHTE UND VERFASSUNG VON DEN ANFÄNGEN
BIS ZUM ENDE DES 14. JAHRHUNDERTS

MIT URKUNDENBUCH



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

2006

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	X
A. Einleitung	1
I. Forschungslage	1
II. Die Quellen	11
II.1. Die Bestände des Klosterarchivs bis 1400	12
II.1.1. Urkunden, Kopiare und sonstige Urkundenverzeichnisse	12
II.1.2. Sal- und Lagerbücher, Zins- und Einkünfteverzeichnisse	13
II.1.3. Nekrologe	16
II.1.4. Äbtissinnenkataloge	17
II.1.5. Erzählende Quellen	22
II.2. Die Klosterbibliothek	22
II.3. Grabsteine	25
II.4. Externe Quellen	25
III. Themenstellung	26
III. 1. Eingrenzung des Themas	26
III. 2. Vorgehensweise	28
B. Äußere Geschichte und Verfassung	31
I. Frühgeschichte und geschichtlicher Überblick	31
I.1. ‚Gründungsurkunde‘ und Vita	31
I.1.1. Die Urkunde	32
1.1.1.1. Die ursprüngliche Urkunde	38
1.1.1.2. Veränderungen gegenüber dem Original	41
I.1.2. Die Vita	43
I.2. Die Klostergründung	61
I.3. Die ersten Jahrhunderte des Klosters	65
I.4. Die weitere Entwicklung	74
II. Verhältnis zu den geistlichen Gewalten	78
II.1. Der Papst	78
II.2. Der Mainzer (Erz)bischof	83
II.3. Der Zisterzienserorden und das Vaterkloster Eberbach	97
III. Verhältnis zu den weltlichen Gewalten	107
III.1. König, Hoch- und Niederadel	107
III.1.1. König und Adel	107
III.1.2. Ministerialität und Niederadel	112
1.2.1. Die zum Stein und späteren Rheingrafen	112
1.2.2. Die von Lewenstein	116
1.2.3. Die von Weierbach und zum Turm/von Gudenberg	122
1.2.4. Die von Winterheim/von Winterau	125
1.2.5. Die von Biegen	129
1.2.6. Verbindungen zu anderen geistlichen Institutionen	133

III.1.3. Der Adel und Altmünster	135
III.2. Die Stadt Mainz	136
III.2.1. Die Stadt und ihre Institutionen	137
2.1.1. Das Weltliche Gericht	137
2.1.2. Stadtrat und Ratsgericht	140
2.1.3. Stadt und Kloster	140
III.2.2. Die Löwenhäupter	144
2.2.1. Die Löwenhäupter und Altmünster	144
2.2.2. Die Löwenhäupter und andere geistliche Institutionen	149
C. Die innere Verfassung	151
I. Die Verfassung des Klosters	151
II. Funktionsträgerinnen und Funktionsträger	159
II.1. Die Äbtissin	159
II.1.1. Die Äbtissin vor der Reform	159
II.1.2. Die zisterziensische Äbtissin	163
II.2. Die weiblichen Klosterämter	172
II.2.1. Dekanin und Priorin	172
2.1.1. Die Dekanin	172
2.1.2. Die Priorin	173
II.2.2. Die Subpriorin	176
II.2.3. Die Kellerin	177
II.2.4. Der Kellerei zugeordnete Ämter	181
2.4.1. Die Bursnerinnen	181
2.4.2. Remtermeisterin, Küchen- bzw. Speisemeisterin	183
2.4.3. Korn- bzw. Speichermeisterin	184
II.2.5. Die Küsterin	184
II.2.6. Die Kämmerin	187
II.2.7. Scholasterin, Cantrix und Novizenmeisterin	189
II.2.8. Die Infirmarin	193
II.2.9. Die Pfortnerin	195
2.9.1. Zur Pforte gehörende Ämter	196
II.3. Die Männern vorbehaltenen Klosterämter	196
II.3.1. Der Propst	197
II.3.2. Schaffner und Hofmeister	202
II.3.3. Der Beichtvater	211
III. Gruppen	213
III.1. Die Frauengemeinschaft	213
III.2. Konversschwwestern	232
III.3. Konversbrüder	237
III.4. Die übrige Klosterfamilie	246
III.4.1. Familiaren	247
III.4.2. Grundherrschaft, Lehnsmannschaft und Lohnarbeiter	262
4.2.1. Zensualen	263
4.2.2. Ministerialen	265

4.2.3. Die Lehnsmannschaft	269
4.2.4. Lohnarbeiter, Knechte und Mägde	273
III.5. Kanoniker und Klosterkapläne	275
III.5.1. Kanoniker und Profesßkapläne	275
III.5.2. Stiftungskapläne	284
III.5.3. Pfarrer und auswärtige Kapläne	289
D. Ergebnisse	292
I. Äußere Geschichte und Verfassung	292
II. Die innere Verfassung	295
E. Quellen- und Literaturverzeichnis	299
I. Ungedruckte bzw. unvollständig gedruckte Quellen	299
II. Gedruckte Quellen	303
III. Literatur	308
F. Personen- und Ortsregister	341